

13 Giuseppe Verdi Mentre gonfiarsi l'anima (*Attila*)

Mentre gonfiarsi l'anima
parea dinanzi a Roma,
m'apparve immane un veglio,
che m'afferrò la chioma ...
il senso ebb'io travolto,
la man gelò sul brando;
ei mi sorrise in volto,
e tal mi fe' comando:

„Di flagellar l'incarco
contro i mortali hai sol:
T'arretra! or chiuso è il varco;
questo de' Numi è il suol!”

In me tai detti suonano
cupi, fatali ancor,
e l'alma in petto ad Attila
s'agghiaccia pel terror.

Oltre quel limite
t'attendo, o spettro!
Vietarlo ad Attila
chi mai potrà?
Vedrai se pavido
io là m'arretro,
se alfin me vindice
il mondo avrà.

Während meine Seele beim Anblick
Roms zu wachsen schien,
erschien mir ein riesiger Alter,
der mich am Haar packte ...
es überwältigte meine Sinne,
die Hand gefror mir am Schwert;
er lachte mir ins Gesicht
und gab mir folgenden Befehl:

„Du hast nur den Auftrag,
Sterbliche zu geißeln:
Halt ein! der Weg ist nun verschlossen;
dies ist der Boden der Götter!“

Diese Worte klingen in mir
immer noch dunkel und verhängnisvoll,
und die Seele in Attilas Brust
wird vor Schrecken zu Eis.

Jenseits dieser Grenze
erwarte ich dich, o Geist!
Attila etwas zu verbieten,
wer wird das je können?
Du wirst sehen, ob ich mich
ängstlich dort zurückziehe,
ob die Welt mich endlich
als Rächer haben wird.